

4, 8] Meise, Kinaesthetisches Gedächtnis u. Fernorientierung der Vögel. 113
1933]

18. SCHÜZ, ERNST, 1932, Vom Zugtrieb und vom Orientierungsvermögen der Vögel in Deutsche Medizin. Wochenschrift Nr. 2, S. 1—6 (Sonderdruck).
19. STIMMELMAYR, ALEX, 1930, Neue Wege zur Erforschung des Vogelzuges in: Verh. Ornith. Ges. Bayern Bd. 19, Heft 1, S. 149—185.
20. —, —, 1932, Grundfragen über den Zug der Vögel in: Verh. Ornith. Ges. Bayern Bd. 19, Heft 4, S. 473—532.
21. STIMMELMAYR, ANTON, 1932, „Neue Wege zur Erforschung des Vogelzuges“ in: Verh. Ornith. Ges. Bayern Bd. 19, Heft 4, S. 418—532.
- STRESEMANN, E., 1927, Die Wanderungen der Rotschwanz-Würger (Formenkreis *Lanius cristatus*) in: Journ. f. Ornith. Bd. 75, Heft 1, S. 68—85.
23. THOMSON, A. L., 1926, Problems of Bird-Migration. London. 350 S.
24. WARREN, L. H., 1931, The present Status of the Problems of Orientation and Homing by Birds in: Quart.Rev. Biol. (Baltimore) vol. 6, S. 208—214 (nicht gesehen).
- WATSON, J. B. & LASHLEY, K. S., 1915, An Historical and Experimental Study of Homing in: Pap. Deptm. Marine Biol. Carnegie Inst. Vol. 7, S. 1—60.

Ergebnisse der Beringung von Staren (*Sturnus vulgaris*) in Lettland.

Von K. Vilks und N. von Transehe.

Im Laufe von 6 Jahren habe ich mit den Ringen der Lettl. Ornithologischen Zentrale in der Gegend des Lubanschen Sees im ganzen 2996 Stare beringt, und zwar an zwei Orten, wo sich die größten Starkolonien der Umgegend befanden; die Entfernung zwischen diesen beiden Orten beträgt 12 km. Von den erwähnten Staren wurden 1164 als Altvögel beringt und 1832 als Nestjunge. Alle Jahre wurden die gesamten Nestjungen beringt, ebenso möglichst viele Altvögel. Die Altvögel wurden auf verschiedene Weise eingefangen: sowohl während des Nachtschlafes in den Nistkästen, als auch während des Brütens oder Fütterns der Jungen, hauptsächlich jedoch im Fangkasten¹⁾, also als sich die Vögel auf der Suche nach einer Nistgelegenheit befanden. Auf der Suche nach Ringvögeln wurden dann im kommenden Frühjahr die zurückgekehrten Stare aufmerksam mit dem Fernglase beobachtet und nach Möglichkeit eingefangen. Auf solche Weise wurden insgesamt 187 zurückgekehrte Ringstare gefangen. In folgendem soll ein kurzer Bericht gegeben werden über die Ergebnisse dieser Beringungen, deren Hauptzweck es war, zur Klärung der Frage der Rückkehr der Stare

an ihre Brutplätze beizutragen. Auf diese Weise sind 7,4 %¹⁾ der beringten Stare wieder am Brutorte eingefangen worden, und zwar 13,4 % der beringten Altvögel und 3 % der beringten Nestjungen. Von Altvögeln, die mit Bestimmtheit als dortige Brutvögel festgestellt werden konnten, sind 23,3 % als zurückgekehrte eingefangen worden. Die Zahl der zurückgekehrten aber nicht eingefangenen Vögel schätze ich bei der nötigen Berücksichtigung aller Umstände auf etwa 4 % aller beringten Vögel. Es wurden 1½ bis 3 mal soviel Altvögel beringt, als es Brutvögel in der Kolonie gab, trotzdem war es nicht möglich alle Altvögel zu beringen, während von den Jungvögeln alle beringt worden waren; von den eigentlichen Brutvögeln der Kolonie waren am Schluß der Beringungszeit 65--85 % beringt worden. Die übrigen Altvögel waren weiter gezogen, hatten sich zerstreut und waren möglicherweise überhaupt nicht zur Brut geschritten. Die Anzahl der im kommenden Frühjahr in der Kolonie beobachteten Ringvögel betrug 10--20 % aller dort vorhandenen Vögel. So gingen dann bis zum nächsten Frühjahr 50--75 % der beringten brütenden Altvögel verloren²⁾. Dieser Ausfall wurde größtenteils ersetzt durch unberingte Vögel, die älter als 1 Jahr waren (die jungen Vögel sind ja leicht nach ihrem Aussehen zu erkennen). Einjährige Vögel schreiten nur in sehr geringem Maße zur Brut; ich habe nur ein einziges beringtes ♀ brütend festgestellt, wobei deren Jungen zwei Wochen später ausgeführt wurden als bei den übrigen Staren. Von den in den Nistkästen beringten Jungvögeln sind als zurückgekehrte 45 Vögel (3 %) eingefangen worden, und zwar 23 Vögel als einjährige³⁾, 20 als zweijährige und 2 als dreijährige. Die Zahl der Vögel, die erst nach zwei Jahren an den Ort zurückkehrten, wo sie ausgebrütet worden waren, ist also verhältnismäßig groß. Die einjährigen Stare fangen erst ungefähr 3 Wochen später an sich einzustellen als die ersten Ankömmlinge; der früheste Termin des Wiedereinfanges der Einjährigen war hier der 11. April, die Mehrzahl ist jedoch Ende April und Anfang Mai eingefangen worden. Beim Untersuchen der Starkolonien der Umgebung

1) Bei Berechnung dieser Ziffer ist obige Gesamtzahl 2996 vermindert um den Betrag der Beringungen 1981 (etwa 500), weil ich 1982 keine Fänge machte, wohl aber durch Beobachtung denselben Eindruck bekam wie in den früheren Jahren.

2) Es ist anzunehmen, daß diese Vögel umgekommen sind, denn kein einziger Fall bekannt, daß einer meiner Brutstare nächsten Jahre an anderen, entfernteren Orte gebrütet hätte.

3) Hier sei bemerkt, daß allein im Jahre 1930 21 solcher Vögel eingefangen wurden, in den übrigen 4 Jahren aber nur 2 und das bei etwa gleicher Anzahl beringter Vögel.

in der Entfernung von 3 km stieß man oft auf beringte Exemplare, was aber schon bei einer Entfernung von 5 km nur sehr selten der Fall war, während kein einziger Ringvogel des einen Beringungsortes an anderen gefunden wurde (Entfernung 12 km). Was die Zeit des Fortzuges betrifft, so unterscheiden sich die jungen Stare stark von den Altvögeln. Die Jüngsten fliegen hier meist zwischen dem 10. und 15. Juni aus (die livländischen Stare brüten nur 1 mal jährlich), und vom 15. Juli an konnte ich mit dem Fernglas keinen beringten Jungstar mehr feststellen. Gerade um diese Zeit zeigen sich große gesonderte Flüge von Jungstaren, Ende Juli verringert sich dagegen auffallend die Menge der Stare. Beringte Jungstare sind gefunden worden:

Juli.	August.	September.
Pommern 15. VII.	Bei Bromberg	Neu-Stettin (20. IX.).
Königsberg 1. VII.	(Polnischer Korridor).	
Oktober.	November.	Dezember.
Mecklenburg, 18. X.	In der Bretagne 27. XI.	England 28. XII.
und in Belgien.	Bei Kiel 6. XI; in Belgien.	Italien 29. XII. ¹⁾ ; in Frankreich (Loire Inférieur).

Nach den mir zu Gebot stehenden Beobachtungen verlassen uns die alten Stare zu sehr verschiedener Zeit. Ein zweijähriger Vogel wurde Ende Juli bei Danzig gefunden; ein 4-jähriger Ende August bei Königsberg; ein wenigstens 4 Jahre alter Ende August in Pommern²⁾. Dagegen wurden zwei als Altvögel beringte Exemplare am 4. und 7. Oktober am Beringungsorte geschossen und 1 Exemplar dortselbst am 5. September, auch ein 1-jähriger Vogel (17 Monate alt) am 6. Oktober am Beringungsorte im Fangkasten gefangen. Aehnliche weitere Angaben hätten leicht gemacht werden können, denn in jedem Jahre wurden bis Mitte Oktober in der Nähe der Beringungsorte 10—15 Ringvögel beobachtet (das macht etwa $\frac{1}{4}$ aus von den während der Brutzeit in der Kolonie vorhandenen Ringvögeln). Es ist mir unverständlich, warum sich die Stare derart verschieden in Bezug auf das Verlassen der Heimat verhalten. Man könnte annehmen, daß diejenigen Vögel, die sich länger in der Heimat aufhalten, besonders

1) Es handelt sich wohl um ein verflogenes Exemplar. S. „Vogelzug“ 1931, N. 3.

2) Es muß jedoch bemerkt werden, daß von keinem dieser Vögel mit Bestimmtheit gesagt werden kann, daß er während der vorhergehenden Brutperiode tatsächlich am Beringungsort gewesen war. Nur ein einziger Fall ist verbürgt: *Sturnus vulgaris* 38171 wurde als alter Vogel im Fangkasten am 18. Mai 1930 gefangen (er war vielleicht in diesem Jahre nicht zur Brut geschritten, jedenfalls hatte er keine Jungen ausgeführt). Am 25. IX. 30 ist derselbe in Mecklenburg bei Güstrow von einem Sperber geschlagen worden.

alte Exemplare sind, dagegen spricht aber der Fall, daß noch am 6. X. ein 1-jähriger am Beringungsorte im Fangkasten erbeutet wurde. Um diese Frage zu klären, ist es nötig, weitere spezielle Beringungsversuche auszuführen. Unter den ersten in die Heimat zurückgekehrten Starflügen konnten wiederholt Ringvögel beobachtet werden, doch war der Prozentsatz der in den ersten Tagen beobachteten Ringvögel keinesfalls größer als weiterhin später. Der Frühjahrszug geht anscheinend sehr rasch vor sich, denn mehrere Vögel sind noch im März in England erbeutet worden, während bei uns Anfang April gewöhnlich die Hauptmenge der Stare schon in der Heimat angelangt ist.

Schlußfolgerungen: An den vorigesjährigen Brutort (in engerem Sinne) kehren ungefähr 25—30% der Stare zurück; der Ausfall wird größtenteils gedeckt durch Vögel, die älter sind als 1 Jahr. Von Jungvögeln kehren in die Heimatskolonie zurück nur 3—5%. Der Abzug der Altvögel im Herbst geht zu verschiedener Zeit vor sich, und zwar vom Juli bis Mitte Oktober, wobei hier das Alter des Vogels keine Rolle spielt, wohl aber irgend ein anderer Faktor. Die Jungvögel ziehen im Juli fort.

K. Vilks.

Es ist sehr zu begrüßen, daß Dr. K. VILKS sich der Mühe unterzogen hat, die Ergebnisse seiner Starberingung zusammen zu fassen. Von allen Mitarbeitern der Lettländischen Ornithologischen Zentrale hat keiner soviel Vögel beringt wie gerade er; schon die Zahlen, welche sich auf die Stare beziehen, sprechen eine deutliche Sprache. Im Anschluß an obige Arbeit Dr. VILKS' sei hier kurz und ganz allgemein auf weitere Wiederfunde durch andere Mitarbeiter in Lettland beringter Stare hingewiesen. — Von Jungstaren, die fast ausschließlich im Laufe der ersten Juniwoche beringt worden waren, sind zurückgemeldet [in Betracht kommen gegen 50 bemerkenswertere Fälle, wobei das Alter der Vögel gerechnet wird vom Beringungstage]:

Ein etwa 1 Monat alter, erbeutet in Ostpreußen („Juli“, Datum fehlt).

1 M. 6 Tage	bei Elbing; 7./VII. 30.
1 M. 18	bei Tilsit; 17./VII. 30.
1 M. 18	bei Swinemünde; 18./VII. 30.
1 M. 23	in Mecklenburg; 25./VII. 30.
2 M.	in Ostpommern (ber. 11./VI., † 10./VIII. 31).

Nach etwa 3 Monaten (d. h. im September) sind drei Stare in Ostpreußen und einer in Holstein gefunden worden.

Nach etwa 3 1/2 Mon. (Ende September) einer in Pommern, ein zweiter in Litauen bei Birschi, unweit der lettländischen Grenze.

Nach etwa 4 Mon. (Oktober) einer in Pommern, ein zweiter in Belgien; also wohl schon im Winterquartier (sogar Anfang Oktober!)

Nach etwa 4 1/2 Mon. (Mitte Oktober) zwei in Belgien.

Nach 5 Mon. (November) sind fünf Stare in Belgien und einer in England erbeutet worden.

Nach 4—5 Monaten sind die meisten Jungstare also in den Winterquartieren eingetroffen.

7 Monate nach der Beringung (also im Januar des nächsten Jahres) wurden drei Stare in N-Frankreich erbeutet, zwei weitere nach 9 Monaten (im März) auch noch in N-Frankreich; ebenso ein etwa 9 Mon. alter Vogel in England. Diese also noch im Winterquartier.

Wie schon Dr. VILKS ausgeführt hat, ist das Verhalten der über 1 Jahr alten Vögel ein sehr verschiedenes.

Ein etwa 1 Jahr 1 Mon. alter Star wurde 13. VII. 1930 bei Tilsit erbeutet; ein etwa 1 J. 2 M. alter Anfang September in England; ebenfalls ein 1 J. 3 M. alter im September in Westpreußen und ein 1 J. 4 M. alter am 7. X. 1932 bei Kiel. Es ist möglich, daß obige Vögel nicht bis in die Brutheimat zurückgezogen waren, aber wahrscheinlich ist es nicht.

Daß sich auch ältere Vögel nicht immer im Herbst lange in der Heimat aufhalten, zeigt der Fall, daß ein etwa 2 J. 3 M. alter Star schon im September bei Hamburg erbeutet wurde, ebenfalls ein etwa 4 J. 3 M. alter bei Hamburg (im September). Ein wenigstens 5 J. 4 M. alter Star wurde am 6. X. 1932 an der dänischen Küste erbeutet. Ein von Dr. VILKS als juv. am 6. VI. 1929 beringter und am 14. V. 1930 am Brutort gefangener und freigelassener Star ist am 1. Sept. 1932 bei Insterburg erbeutet worden.

Was den Rückzug betrifft, so wurde noch im März ein etwa 1 J. 8 M. alter Vogel in England angetroffen. Zwei mehrere Jahre alte Vögel erschlugen sich am Helgoländer Leuchtturm: einer 30./31. III. 1932 und ein anderer 6./7. IV. 1932.

Während eine Anzahl von Ringstaren an ihren Brutort zurückgekehrt ist, darunter drei 1-jährige (einer nach 11 Monaten)¹⁾ als auch mehrere ältere Vögel, sind dagegen Fälle bekannt geworden, wo Stare nicht zurückgekehrt sind; so sind in Holstein im Juni zwei Altvögel

1) Ein 1-jähriger zurückgekehrter Star ist etwa 28 km
Brut geschritten. Ein ähnlicher Fall ist nicht bekannt.

Beringungsort

erbeutet worden von mindestens 2 und 3 Jahren, desgleichen ein 1-jähriger bei Hamburg am 13. VII. 1930.

Mögen diese Angaben die interessantesten von Dr. VILKS angeführten Ergebnisse vervollständigen. Zugleich soll betont werden, daß unsere Zentrale für erhaltene Rückmeldungen zu großem Dank verpflichtet ist den Vogelwarten Rossitten und Helgoland, dem Staatl. Zoologischen Museum in Brüssel und vielen Privatpersonen, vor allem dem holländischen Ornithologen FR. HAVERSCHMIDT (Utrecht) und dem dänischen Ornithologen P. SKOVGAARD.

N. v. Transehe,

als Leiter der Lettl. Ornithol. Zentrale [Riga, Antonienstr. 7].

(Aus der Vogelwarte Rossitten.)

Wie vollzieht sich zeitlich der Abzug der jungen und alten Störche (*Ciconia c. ciconia* L.)?

Von Albert Ohlendorf.

Gegen die oft geäußerte Auffassung vom gemeinsamen Fortzug der jungen und alten Störche unter „traditioneller“ Führung der letzteren gab W. RÜPPELL in seiner Arbeit: „Zug der jungen Störche ohne Führung der Alten?“¹⁾ einige neue Tatsachen bekannt, die für einen zeitlich getrennten Abzug der jungen und alten Störche sprachen und die eine „traditionelle“ Führung durch Altvögel zum mindesten in Frage stellten. Diese Tatsachen schienen ganz offensichtlich eine Bekräftigung zu erfahren durch die Befunde, die sich aus einer Umfrage im Herbst 1930 bei Storchnestbesitzern über die Abzugszeiten der jungen und alten Störche ergaben. Die beigelegte Tabelle, die die eingegangenen Antworten zusammenfaßte, zeigte eine deutliche Trennung dieser Abzugszeiten²⁾. Um die Erkenntnis in dieser Hinsicht zu mehren und somit die von RÜPPELL gestellte Frage einer weitergehenden Klärung zuzuführen, war es notwendig, daß neues diesbezügliches Material gesammelt und ausgewertet wurde, zumal die erste Umfrage erst nach dem Abzug der Störche erfolgen konnte, was naturgemäß die Zuverlässigkeit beeinflusste, weil die Beobachter nur in seltenen Fällen sich auf schriftliche Aufzeichnungen stützen konnten (RÜPPELL¹⁾). Daher

1) „Der Vogelzug“ 2, 1931 S. 119 ff.

2) In „Der zoologische Garten“ 1898 findet sich S. 159 Bericht über das Storchnest in Zofingen (Kanton Aargau, Schweiz), wonach dort die Jungen 20 Tage früher als die Alten fortgezogen sind. Das gleiche wird auch in den folgenden Jahren berichtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [4_1933](#)

Autor(en)/Author(s): Vilks K., Transehe Nikolaus von

Artikel/Article: [Ergebnisse der Beringung von Staren \(*Sturnus vulgaris*\) in Lettland 113-118](#)